



BELIEBTES GARTENMÖBELMATERIAL

Aluminium-Pflege

Was ist Aluminium?

Was macht Aluminium aus?

Reinigung & Pflege von Aluminiummöbeln



Folgen Sie uns



Magazin



Facebook



Pinterest



Youtube



garten&
freizeit.de

Ihr Gartenmöbelspezialist

Was ist Aluminium?

Aluminium gibt es in **unterschiedlichen Zusammensetzungen**, so genannten **Legierungen**. Je nachdem, mit welchen anderen Elementen, beispielsweise Magnesium, Kupfer oder Zink, Aluminium vermischt wird, sind unterschiedliche Materialeigenschaften besonders ausgeprägt. So sind beispielsweise Aluminiumlegierungen mit Magnesium besonders beliebt im Bau von Brücken und Gebäuden. Es lässt Aluminium härter werden und vermeidet Korrosion.

Bei **Gartenmöbeln** wird darauf geachtet, dass die verwendete **Aluminiumlegierung** vor allem **leicht, aber**



trotzdem robust und witterungsbeständig ist. Überprüfen Sie, wie das **Material im Querschnitt** aussieht. Dies gilt besonders beim Kauf von Gartenstühlen. Viele Hersteller von Aluminiummöbeln, wie beispielsweise Kettler, bieten Skizzen des Querschnitts ihrer einzelnen Modelle an. **Je höher die Wandstärke der Aluprofile** und desto **mehr Verstrebungen** vorhanden sind, desto geringer ist die Gefahr, dass das Aluminium sich verbiegt.

Achten Sie auch darauf, wie die einzelnen Aluminium-Bestandteile miteinander verbunden sind. Wurden **hochwertige Schrauben und stabile Verbindungen** verwendet, ist alles in Ordnung. Sie sollten jedoch misstrauisch werden, wenn Ihnen die Verbindung gleich zu Beginn zu locker erscheint.



Was macht Aluminium aus?

Das leichte Material punktet durch seine **lange Lebensdauer** und eine gute Korrosionsbeständigkeit. Das Material ist **witterungsbeständig** und ist **unempfindlich gegenüber Frost, Sonne, Regen und UV-Strahlung**. Zudem ist Aluminium sehr stabil und lässt sich mit traditionellen Handwerksmethoden wie Sägen, Schleifen, Biegen und Co. in jede gewünschte Form bringen. Ein weiterer Pluspunkt, der vor allem das Handwerk begeistert.



All diese Vorteile machen **Aluminium sehr alltags-tauglich**. Kein Wunder, dass es auch in der Gartenmöbelbranche oft zu finden ist. Seine **glatte Oberfläche** ist für viele ein **Design-Merkmal**, das auch bei einer modernen Gartengestaltung nicht fehlen darf. Gartenmöbel aus Aluminium sind vergleichsweise preisgünstiger, da das Material ein sehr erschwinglicher und gut zu verarbeitender Werkstoff ist. All diese Eigenschaften bilden den Grundstock für funktionale Gartenmöbel mit edlem Design.

Durch **verschiedene Veredelungsarten der Oberfläche** wird nicht nur die Optik und Haptik des Materials verbessert, sondern sie **erleichtern auch die Pflege von Aluminium**. Eine dieser Arten der Veredelungen ist die Pulverbeschichtung.

Pulverbeschichtung bei Aluminium

Bevor eine Veredelung in Form einer Pulverbeschichtung erfolgen kann, muss die Oberfläche leicht aufgeraut werden. Das geschieht meist durch Schleifen oder mithilfe von Glasperlen, durch die das Aluminium sandgestrahlt wird. Anschließend wird in einem abgeschlossenen, staubfreien Raum **pulverförmige, kunststoffbasierte Farbe mit einer Streupistole gleichmäßig** auf der Oberfläche verteilt. Um die Beschichtung einzubrennen, wird das Werkstück in einen Ofen gebracht. Bei **Temperaturen von 180-220°C wird die Schutzschicht versiegelt**.

Durch die Pulverbeschichtung ist gewährleistet, dass die Oberfläche lange Zeit äußeren Einflüssen standhält und das Möbelstück so jahrelang wie neu aussieht.

Was sind die Nachteile von Aluminium?

In den letzten Jahren sind vor allem so genannte Aluminiumsalze in Verruf geraten. Sie gelten als gesundheitsschädlich und entstehen, wenn Aluminium bei der Aufbewahrung oder Zubereitung von säurehaltigen Lebensmitteln verwendet wird. Wickeln Sie beispielsweise eine Zitrone für längere Zeit in Alufolie ein, können sich Aluminiumsalze bilden, die mit der Nahrung aufgenommen werden.

Diese **Materialeigenschaften** von Aluminium werden **bei der Herstellung von Gartenmöbeln berücksichtigt**.



So wird **Aluminium nicht für Oberflächen verwendet**, mit denen **Lebensmittel** direkt in **Berührung** kommen.

Weiterer Nachteil von Aluminium ist die sehr gute Wärmeleitfähigkeit, was im Sommer bei praller Sonne problematisch werden kann. Durch pulverbeschichtete Oberflächen wird diese allerdings abgeschwächt.

Hinzu kommt der Ökologie-Aspekt. Bei der Gewinnung von Aluminium ist ein **großer Energieaufwand** von Nöten. Dieser Nachteil wird aber dadurch wettgemacht, dass Aluminium eine **hohe Lebensdauer** besitzt und **recyclebar** ist .



Reinigung von Aluminium

Aluminium-Gartenmöbel, besonders wenn sie pulverbeschichtet sind, sind **ausgesprochen pflegeleicht**. Die meisten Verschmutzungen lassen sich daher leicht mit einem Gartenschlauch aufweichen und abspülen oder mit **Wasser und pH-neutraler Seife entfernen**.

Achtung:

Verwenden Sie auf keinen Fall eine Säure oder Lauge, wenn Sie pulverbeschichtetes Aluminium besitzen. Essig und Co. lösen die Pulverschicht über lange Zeit auf und sorgen dafür, dass sie abblättert.

Schwierig wird die Reinigung bei **hartnäckigen, angetrockneten Verschmutzungen**. Hier sollten Sie **vorsichtig reinigen** um auszuschließen, dass das Aluminium beschädigt wird. Je nach Härtegrad und Größe können pH-neutrales Seifenwasser oder **spezieller Aluminium-Reiniger** helfen. Dieser macht besonders dann Sinn, wenn es sich bei dem hartnäckigen Fleck um **fett- oder ölhaltige Verschmutzungen** handelt. Zurückbleibende Verfärbungen können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Achtung:

Verwenden Sie bei der Reinigung und Pflege von Aluminium stets geeigneten Putzlappen oder die weiche Seite eines Küchenschwamms. Bürsten sind hier tabu, da sie das Material verkratzen! Wer Autopolitur zuhause hat, kann diese als Versiegelung der Beschichtung verwenden.



Hausmittel zur Reinigung von Aluminium?

Ein offenbar verbreitetes Hausmittel zur Reinigung von Aluminium ist Ketchup. Diese Methode wird für kleinere Bereiche und Gegenstände empfohlen. In Online-Foren ist zu lesen, dass es sich empfiehlt, Ketchup 10-15 Minuten einwirken zu lassen und anschließend mit klarem Wasser abzuspuhlen. Da es sich bei Ketchup um eine leichte Säure handelt, möchten wir Ihnen von diesem Hausmittel abraten.

Ebenfalls nicht zu empfehlen sind selbst gemischte Reiniger, die Salz enthalten. Die Salzkörner fungieren wie die Sandkörner auf Schleifpapier. Sie rauhen die Oberfläche auf und zerkratzen das Aluminium. Daher: **Finger weg von Salz** als Allzweckreiniger! Auch wenn Sie das Salz mit anderen Bestandteilen mischen, kann nicht gewährleistet werden, dass die Salzkörner vollkommen aufgelöst sind. **Generell sollten Sie auch auf Scheuermittel zur Reinigung verzichten.**

Pflege von Aluminium

Um Aluminium zu pflegen, empfiehlt es sich **Ver-
schmutzungen** auf der Oberfläche **sofort zu entfer-
nen**. So vermeiden Sie, dass die Flecken tiefer in das
Material eindringen und eventuell eine chemische
Reaktion verursachen, die zu dauerhaften Verfärbun-
gen führt.

Ist die Beschichtung etwas verkratzt?

Das ist natürlich unschön, aber **erst mal kein Grund
zur Sorge**. Das Material ist dennoch **ausreichend
geschützt**, da es sich um einen massiven Werkstoff
handelt, der auch unbeschichtet kaum korrodiert.
Sollte die Beschichtung Ihres Aluminiummöbels
verletzt sein, empfehlen sich **Pflegelackstifte und
-sprays**. Diese gibt es in unterschiedlichen Farben,
sodass auch für Sie garantiert das Richtige dabei ist.

Wann und warum rostet Aluminium?

Ist Aluminium **nicht mit einer Pulverbeschichtung
überzogen**, eloxiert oder lackiert, **oxidiert** die blanke
Oberfläche an der frischen Luft. Das bedeutet, dass
sich eine Schicht von Aluminiumoxiden bildet, die sich
hauchdünn um das Material legt. Diese Schicht **wächst
selten über eine Größe von 4 Nanometer hinaus** und
ist daher mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen.
Einen ähnlichen Prozess durchlaufen auch andere





Metalle beim Kontakt mit Sauerstoff. Im Fall von Eisen ist diese Oxidschicht auch als Eisenoxid oder Rost bekannt. Hier wächst die Schicht jedoch stetig weiter und sorgt dafür, dass sie irgendwann als Rost wahrgenommen wird.

Bei **Aluminium** hat die **Oxidschicht** eine andere Bedeutung als bei Eisen. Sie **schützt das darunterliegende Material vor Witterungseinflüssen** und **trägt so zur Langlebigkeit von Aluminium** bei.

Bei Gartenmöbeln wird in nahezu allen Fällen **beschichtetes, lackiertes oder eloxiertes Aluminium** verwendet. Durch die Schutzschicht wird das Material vor Ablagerungen jeglicher Art abgeschirmt.

Wie Sie Korrosionsspuren auf Aluminium entfernen

Während bei Eisen und anderen Metallen oft Zitronen- oder Essigsäure verwendet wird, um den Flugrost auf der Oberfläche zu entfernen, können wir Ihnen bei Aluminium hierzu nur bedingt raten.

Denn durch die Säure wird die angegriffene Oberfläche des Aluminiums zusätzlich geschädigt. Zwar lässt sich **oberflächlicher Rost** mithilfe der rauen Seite eines **Küchenschwamms** oder **mit einem Mikrofaser-tuch mühelos entfernen**, innerhalb kürzester Zeit wird sich allerdings eine neue, hartnäckigere Korrosionsschicht auf dem Aluminium ausbreiten.

Verhindern können Sie das, indem Sie während des Reinigungsprozesses die **Oberfläche immer wieder**

mit destilliertem Wasser reinigen. Das sorgt für einen Säure-Base-Ausgleich und verhindert ein erneutes Ausbreiten des Rosts. Der Aufbau einer natürlichen Oxidschicht, die das Aluminium schützt, kann so begünstigt werden. So ist das Material nachhaltig vor dem Rosten geschützt.



Achtung:

Flugrost lässt sich auch mit einem feuchten Lappen oder einem Schwamm entfernen. Bedenken Sie, dass es lange dauert, bis sich die Partikel vom Aluminium lösen. Versuchen Sie dennoch auf neutrale Reinigungsmittel zurückzugreifen, um die Oxidschicht nicht zu beschädigen.



